Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
660 Abteilung für Straßenraum und Verkehr

Sitzungsvorlage

Vorlagen-Nummer **324/08**

1

Datum:

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	**Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss**	öffentlich	12.11.2008	
2.				
3.				
4.				

Ausbau der P+R-Anlage am euregiobahn-Haltepunkt Weisweiler

Beschlussentwurf:

Der vorgestellten Planung für den Verknüpfungspunkt Bus-Bahn und die P+R-Anlage am eu***regio***bahn-Haltepunkt Weisweiler sowie dem dargestellten weiteren Projektablauf wird zugestimmt.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt	Unterschriften
☒ gesehen ☐ vorgeprüft	

1	2	3	4
☐ zugestimmt	☐ zugestimmt	☐ zugestimmt	☐ zugestimmt
☐ zur Kenntnis genommen	☐ zur Kenntnis genommen	☐ zur Kenntnis genommen	☐ zur Kenntnis genommen
☐ abgelehnt	☐ abgelehnt	☐ abgelehnt	☐ abgelehnt
☐ zurückgestellt	☐ zurückgestellt	☐ zurückgestellt	☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	**Abstimmungsergebnis**	**Abstimmungsergebnis**	**Abstimmungsergebnis**
☐ einstimmig	☐ einstimmig	☐ einstimmig	☐ einstimmig
☐ ja	☐ ja	☐ ja	☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt

Im Zuge des Ausbaus der eu***regio***bahn ist am Haltepunkt Weisweiler die Erstellung eines Verknüpfungspunktes Bus-Bahn und einer P+R-Anlage als städtische Begleitmaßnahme geplant.
Ein Entwurf der Planung wurde bereits dem Planungs- und Umweltausschuss am 12.02.2002 vorgestellt (Vorl.-Nr. 290/02: Neuordnung und Ausbau der RegionalBahn im Gebiet des AVV; hier: Städtische Begleitmaßnahmen an den Haltepunkten Nothberg und Weisweiler).
Seinerzeit wurde im Ausschuss dem Entwurf zugestimmt und die Verwaltung weiterhin beauftragt, die notwendigen planungsrechtlichen Voraussetzungen in Zusammenarbeit mit der EVS zu schaffen.
Des Weiteren wurde im o.a. Ausschuss eine erneute Beteiligung des zuständigen Ausschusses zugesagt, sobald präsentable Pläne vorliegen.

Beschreibung der heutigen Situation

Momentan befindet sich nördlich der Bahnstrecke eine mit Natursteinpflaster und Schotter befestigte Fläche, die als Parkplatz für die Nutzer der eu***regio***bahn sowie als Verkehrsfläche für die Verknüpfung Bus-Bahn dient (Anlage 1). Die notwendigen Arbeiten am Gleis und am Bahnübergang „Lindenallee" wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Der südlich der geplanten P+R-Anlage gelegene Inselbahnsteig wurde ebenfalls bereits fertiggestellt, d.h. mit den Arbeiten zur Herstellung des Verknüpfungspunktes Bus-Bahn und der P+R-Anlage können die baulichen Maßnahmen am eu***regio***bahn-Haltepunkt Weisweiler abgeschlossen werden. Die Herstellung dieser Anlage obliegt der Stadt Eschweiler.

Beschreibung der Maßnahme

Die geplante Anlage (Anlage 2) wird im Norden durch die Inde, im Süden durch die Bahnstrecke begrenzt, sie liegt unmittelbar westlich der Straße „Lindenallee" im Bereich der bereits heute genutzten Fläche. Mit Blick auf die wachsende verkehrliche Bedeutung der Anlage nach Inbetriebnahme der Neubaustrecke Weisweiler-Langerwehe sowie des vergleichsweise hohen städtischen finanziellen Eigenanteils aufgrund der ungünstigen Geometrie des Grundstückes wurde die in 2002 vorgestellte Planung noch einmal überarbeitet.

Abweichend von der im Jahre 2002 vorgestellten Planung ist nunmehr eine Erhöhung der Parkplätze von 40 auf 60 Stück vorgesehen, dies geschieht im wesentlichen mit Blick auf die heute schon sehr hohe Auslastung der P+R-Anlage in Langerwehe, hierin sind nach wie vor 2 Behindertenparkplätze (Nr. 48 und 49) enthalten. Zusätzlich zu den zwei bereits geplanten Bushaltestellen ist die Errichtung einer weiteren Bushaltestelle vorgesehen. Derzeit wird der Verknüpfungspunkt von zwei Linien (Linie 94 und 96) bedient, gemäß Fahrplan erreichen jedoch mehrmals am Tag drei Busse fast zeitgleich das Gelände, so dass bei Verspätung der eu***regio***bahn ggf. drei Busse an den Haltestellen abgewickelt werden müssen. Zudem sieht der Nahverkehrsplan für den Kreis Aachen die Notwendigkeit von drei Bushaltestellen im Verknüpfungsbereich Bus/Bahn zur Abwicklung der Umsteigevorgänge vor.
Im Zuge der Herstellung der Anlage ist die Errichtung einer Fahrradabstellanlage für 10 Fahrräder vorgesehen, zusätzlich ist beabsichtigt, abschließbare Fahrradboxen (im Endzustand 10 Stück) aufzustellen. Seitens der AWA GmbH wurde eine Kostenübernahme für 5 Fahrradboxen zugesagt, weitere 5 Fahrradboxen sollen im Rahmen eines Förderantrages zur Ausstattung der ÖPNV-Haltepunkte in Eschweiler beschafft und zu einem späteren Zeitpunkt aufgestellt werden. Bezüglich der Fahrradboxen sind noch die Bemusterung eines konkreten Modells sowie die Abstimmung mit dem Kreis Aachen erforderlich, da kreisweit möglichst eine einheitliche Lösung umgesetzt werden soll.

Für die Verkehrsflächen sind die nachfolgend aufgeführten Befestigungen und Aufbauten vorgesehen:

Fahrbahn

4 cm Asphaltbeton
8 cm Asphaltbinder
14 cm Asphalttragschicht
39 cm Frostschutzschicht
65 cm gesamt

Bushaltestellen

23 cm Beton
10 cm Asphalttragschicht
32 cm Frostschutzschicht
65 cm gesamt

Parkplatz

8 cm Betonsteinpflaster
3 cm Brechsand-Splitt-Gemisch
15 cm Dränbetontragschicht
29 cm Frostschutzschicht
55 cm gesamt

Gehweg

8 cm Gehwegplatte
3 cm Brechsand-Splitt-Gemisch
10 cm Dränbetontragschicht
19 cm Frostschutzschicht
40 cm gesamt

Die Oberflächenentwässerung erfolgt über die ganze Länge der nördlichen Böschungsbereiche in Richtung Inde, im Einmündungsbereich zur Lindenallee ist ein Straßenablauf vorgesehen, der über einen Revisionsschacht (mit Schlammfang) in eine Einleitstelle in der Indeböschung mündet.
Im Bereich der P+R-Anlage ist die Aufstellung einer Beleuchtungsanlage entlang der Gehwege geplant, die Leuchtenstandorte können dem Ausbauplan entnommen werden (Anlage 2).
Ein Wegweiser wurde zwischenzeitlich gegenüber der Zufahrt zum eu***regio***bahn-Haltepunkt Weisweiler aufgestellt.

Bäume

Bei der Anordnung der Parkplätze wurde ein ausreichender Abstand zu den vorhandenen Kastanien beachtet, geringfügige Änderungen hinsichtlich der Parkplatzanordnung aufgrund der Baumstellungen sind jedoch nicht auszuschließen. Im Zuge der Maßnahme werden insgesamt 6 Bäume gefällt. Es handelt sich um 4 Pappeln und 2 Kastanien. Drei der Kastanienbäume stehen unmittelbar innerhalb der Fahrbahn und sind bei Durchführung der Maßnahme nicht zu erhalten. Eine alternative Planung unter Einbehaltung dieser Bäume ist hier nicht möglich. Die beiden Pyramidenpappeln sowie ein vierter Kastanienbaum stehen im Bereich der vorgesehenen Stellplätze. Selbst unter Aussparung der Baumstandorte würden diese Bäume in Zukunft Gefahrenpotentiale (Bruchgefahr) für die Nutzer darstellen.
Als Ausgleich für die entfallenden Bäume werden im westlichen Bereich der P+R-Anlage zur Indeböschung hin standortgerechte heimische Bäume (Esche, Schwarzpappel, Stieleiche, Vogelkirsche) angepflanzt. Der ökologische Restausgleich für die gesamte Maßnahme erfolgt im Bereich östlich des Regenrückhaltebeckens an der Kölner Straße (zwischen Inde und EVS-Strecke Richtung Langerwe-

he). Hier wird eine derzeit ackerbaulich genutzte Fläche in eine naturtypische Gehölzfläche umgewandelt.

Altlasten

Bedingt durch die frühere Nutzung (u.a. Güterbahnhof Weisweiler) sind auf dem Gelände Altlasten anzutreffen. Bei einer entsprechenden Untersuchung im Jahre 2002 wurden in den analysierten Mischproben erhöhte PAK- und Zink-Gehalte festgestellt, so dass Teile der Aushubmassen auf einer hierfür zugelassenen Deponie zu entsorgen sind und somit keiner Wiederverwertung zugeführt werden können. Die geplante Nutzung des Geländes als P+R-Anlage ist aber im Hinblick auf die vorhandenen Altlasten unproblematisch, Gefährdungen für den Menschen und die Schutzgüter (Grundwasser, Luft, etc.) werden ausgeschlossen.

Barrierefreiheit

Neben der Einrichtung von 2 Behindertenstellplätzen sind keine weiteren Elemente zur Sicherstellung der Barrierefreiheit innerhalb der P+R-Anlage notwendig. Am Bahnübergang „Lindenallee" finden sich Aufmerksamkeitsfelder im Gehweg jeweils vor den Andreaskreuzen (Anlage 3). Zudem verfügt der Bahnübergang über die üblichen Sicherungssysteme (Andreaskreuz, Rotlicht und akustische Signale vor und bei Schrankenschließung). Die Lichtsignalanlage am benachbarten Knotenpunkt Lindenallee, Kölner Straße, Weisser Weg ist mit Blindensignalgebern ausgestattet, diese Signalgeber passen sich der Umgebungslautstärke an, dies gilt sowohl für das Orientierungs- als auch für das Freigabesignal.
Der Inselbahnsteig ist über eine behindertengerechte Rampe erreichbar, er verfügt über die notwendigen Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfelder. Die erforderlichen Aufmerksamkeitsfelder im Bereich der Gleisquerung werden im Zuge der Baumaßnahme hergestellt.
Die Bushaltestellen werden analog der in Vorl.-Nr. 329/06 - „Barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraums" ausgestattet, d.h. neben den Aufmerksamkeitsfeldern werden auch Busbordsteine verwendet, die bei Einsatz von Niederflurbussen einen barrierefreien Zugang ermöglichen.
Es ist vorgesehen, den Behindertenbeirat in seiner nächsten Sitzung zu beteiligen.

Weiterer Projektablauf und Bauzeit

Vorbehaltlich der Zustimmung zu den vorliegenden Planungsänderungen erfolgt die Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln zur Änderung der vorliegenden Genehmigung nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz. Parallel hierzu wird der vorhandene Finanzierungsantrag überarbeitet, damit dieser zeitnah der Nahverkehr Rheinland GmbH vorgelegt werden kann.
Die geplante Bauzeit beträgt ca. 4 Monate, als Baubeginn wird März 2009 angestrebt. Dieser Zeithorizont würde eine weitgehende Fertigstellung des Verknüpfungspunktes Bus-Bahn und der P+R-Anlage in Weisweiler noch vor Fertigstellung und Inbetriebnahme der Neubaustrecke Weisweiler-Langerwehe ermöglichen.

Finanzielle Betrachtung

1. Ausbaukosten

Die Gesamtkosten (inkl. Grunderwerb und Planungskosten) für den Ausbau der P+R–Anlage betragen nach der aktuellen Kostenschätzung voraussichtlich ca. 800.000,00 €.

Auf Grundlage des zum Zeitpunkt der Haushaltsanmeldungen geltenden Planungsstandes, wonach der Bau der P+R-Anlage für die Jahre 2009/2010 vorgesehen war, wurden für das beim Produkt 125460101 – Parkplätze/ Parkhäuser - geführte Sachkonto 09110002, IV08AIB062, P+R-Anlage Weisweiler (eu***regio***bahn), für das Haushaltsjahr 2008 30.000,00 €, für das Haushaltsjahr 2009 500.000,00 € und für das Haushaltsjahr 2010 361.600,00 € angemeldet. Gleichzeitig wurde eine Verpflichtungsermächtigung für 2009 in Höhe von 361.600,00 € gemeldet, die in 2010 in voller Höhe kassenwirksam wird.

Durch den nunmehr vorgesehenen Bau der P+R-Anlage in 2009 fehlen für das Haushaltsjahr 2009 beim Sachkonto 09110002 – Anlagen im Bau P+R-Anlage Weisweiler (euregiobahn) -, IV08AIB062, rd. 300.000,00 €, die im Rahmen des erforderlichen Beitrittsbeschlusses zur Haushaltssatzung 2008/2009 bereitgestellt werden müssen. Die Deckung wird über das Sachkonto 09110002 bei verschiedenen Investitionsmaßnahmen im Finanzplan beim v.g. Produkt gewährleistet.

2. Förderung

Durch die Nahverkehr Rheinland GmbH erfolgt eine Anteilsfinanzierung von maximal 85 % der zuwendungsfähigen Kosten, wozu Grunderwerbs- und Bauausgaben jedoch keine Planungskosten zählen. Unter Berücksichtigung der spezifischen zuwendungsfähigen Höchstbeträge bei ÖPNV-Infrastrukturmaßnahmen sowie den Höchstbeträgen bei der Anteilsfinanzierung ist eine maximale Förderung in Höhe von 595.000,00 € möglich. Aufgrund der in den letzten Monaten erfolgten Änderungen in der Planung wird - wie bereits zuvor ausgeführt – derzeitig der Finanzierungsantrag überarbeitet, auf dessen Grundlage die Bewilligung erfolgt. Der Förderantrag wird noch in diesem Jahr zur Bewilligung vorgelegt.

Anlagen:

1. Fotos der heutigen Situation
2. Lageplan Verknüpfungspunkt Bus-Bahn und P+R-Anlage am Haltepunkt Weisweiler
3. Fotos der Elemente zur Barrierefreiheit

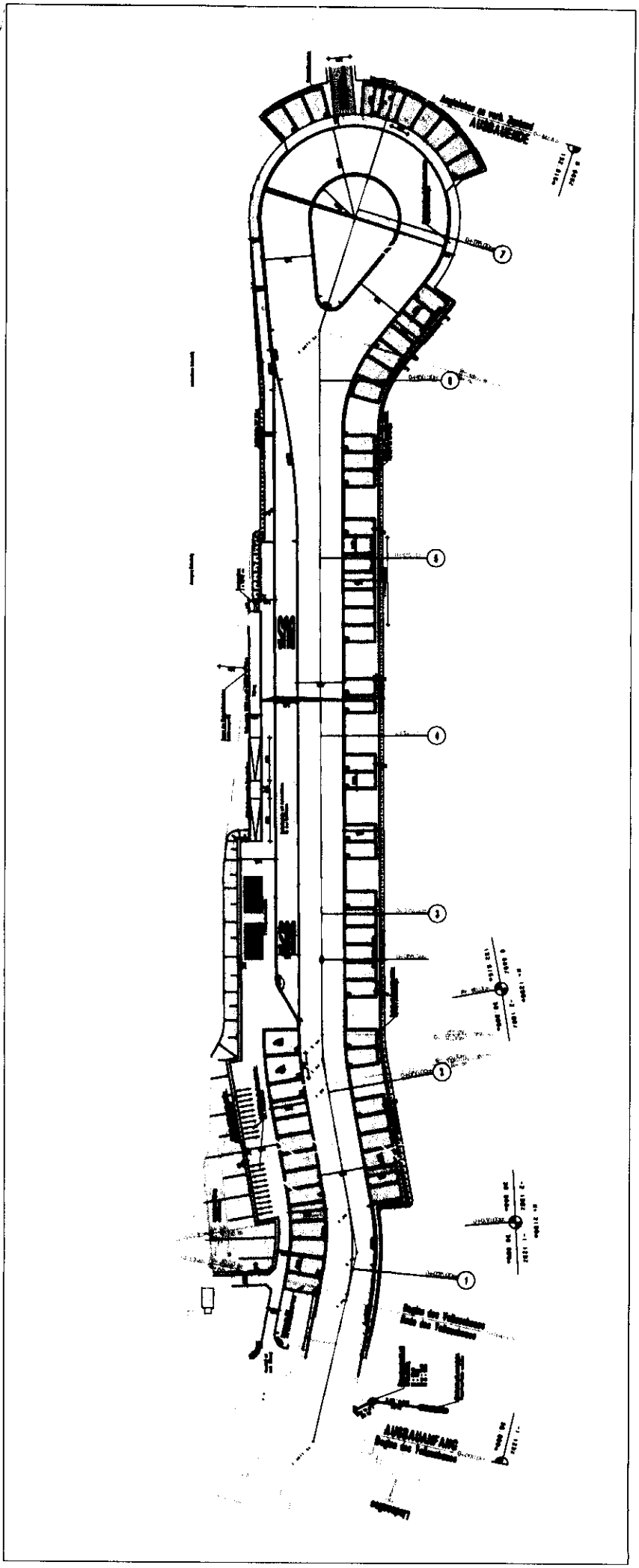
P+R-Anlage und Verknüpfung Bus-Bahn am eu***regio***bahn-Haltepunkt Weisweiler

Anlage 1: Fotos der heutigen Situation

mit Natursteinpflaster und Schotter befestigte Parkplatzfläche

P+R-ANLAGE UND VERKNÜPFUNG BUS-BAHN AM REGIOBAHN-HALTEPUNKT WELSWEILER

ANLAGE 2: LAGEPLAN



P+R-Anlage und Verknüpfung Bus-Bahn am eu***regio***bahn-Haltepunkt Weisweiler

Anlage 3: Elemente zur Gewährleistung der Barrierefreiheit

behindertengerechte Rampe am Bahnsteig

Aufmerksamkeitsfelder am Bahnübergang Lindenallee